

Checkliste für Fußgängerfreundlichkeit

Wie fußgängerfreundlich ist Ihr Wohnort / Quartier?

Wie Sie die Checkliste benutzen

1. Benutzen Sie diese Liste, um Ihren alltäglichen Fußweg zu beurteilen. Wenn Sie keinen bestimmten Weg haben, suchen Sie sich ein Ziel aus, welches sie erreichen wollen, wie etwa einen Park, die Schule oder ein Geschäft.
2. Lesen Sie die Liste, bevor Sie beginnen. Füllen Sie diese während des Gehens aus, indem Sie die entsprechenden Felder ankreuzen. Wenn Sie Kommentare hinzufügen möchten, ist es hilfreich, wenn Sie dabei einzelne Straßennamen oder Orte benennen. Machen Sie auch Fotos oder Skizzen von den relevanten Stellen und fügen Sie diese der Liste bei.
3. Summieren Sie alle Punkte auf, um Ihre gelaufene Strecke bewerten zu können.
4. Wenn Sie problematische Stellen entdeckt haben, bietet Ihnen die Liste am Ende des Bogens (S. 6) sofortige Lösungsvorschläge und zeigt Möglichkeiten auf, was Sie und Ihre Gemeinde langfristig dagegen tun können.

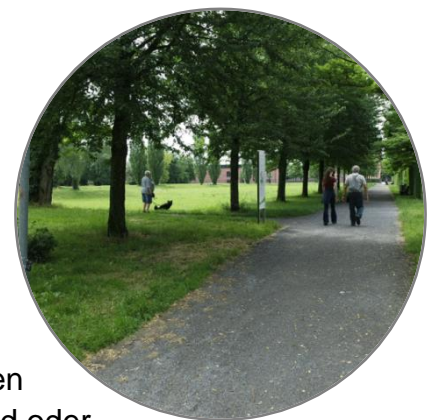


Wie fußgängerfreundlich ist Ihr Weg?

Die Liste besteht aus vier Teilen:

- A Fußgängerfreundlichkeit
- B Komfort
- C Sicherheit
- D Zweckmäßigkeit und Vernetzung

Zählen Sie nach jedem Teil die mit Ja und Nein beantworteten Fragen zusammen. Falls Sie sich bei einer Frage unsicher sind oder diese für Sie nicht relevant ist, lassen Sie sie einfach frei. Wenn Sie die Liste bearbeitet haben, tragen Sie Teilsummen in die dafür vorgesehenen Kästchen, um Ihren Weg zu bewerten.



Über Ihren Fußweg

Wenn möglich, führen Sie einen Stadtplan mit sich, um eventuell auftretende Probleme zu markieren.

Wohnort / Quartier: _____

Name der Straße am Startpunkt: _____

Name der Straße am Endpunkt: _____

Gelaufene Strecke: _____ km

Tageszeit: _____ Uhr

Mein Alter: _____ Jahre

Grund des Fußweges: Zur Fortbewegung – um einen bestimmten Ort zu erreichen (Schule, Bahnhaltestelle, etc.)
 Zur Erholung – in der Freizeit, zum Sporttreiben
 Fortbewegung und Erholung

Ich gehe mit Spazierstock / Hilfsmittel: Ja Nein

Wenn Ja, welche: _____

A Fußgängerfreundlichkeit			
Eine attraktive Nachbarschaft fördert das Gehen			
		JA	NEIN
1.	Sind die Gehwege frei von Behinderungen, wie z. B. Vegetation, Straßenschildern, parkenden Autos?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Gibt es Bäume entlang des Gehweges, die Schatten spenden und für eine angenehme Atmosphäre und ein gutes Klima sorgen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Gibt es irgendwelche schönen Orte und Gebäude, wie z. B. historische Sehenswürdigkeiten, öffentliche Kunst, Parks?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Sind die Straßenfronten attraktiv gestaltet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Ist das Quartier frei von Abfall und zerbrochenem Glas?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Gibt es in den Parks und in den öffentlichen Räumen genug Abfalleimer und Hundekotbeutel?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Ist das Quartier frei von Schmierereien und Beschädigungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Sind die Spielplätze und Parks in einem guten Zustand?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Zwischensumme	/8	/8

Kommentare und Vorschläge:

Orte der aufgefallenen Probleme / positiven Auffälligkeiten:

B Komfort		Eine ansprechende und abwechslungsreiche Straßengestaltung unterstützt das Gehen	
		JA	NEIN
1.	Haben Leute nebeneinander auf dem Gehweg Platz, insbesondere Leute mit Kinderwägen oder Rollstühlen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Gibt es ausreichend Sitzmöglichkeiten entlang des Weges?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Gibt es die Möglichkeit Erfrischungsgetränke zu bekommen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Hat man entlang des Weges die Möglichkeit Toiletten zu benutzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Gibt es Unterstellmöglichkeiten, um sich vor Regen oder vor der Hitze der Sonne zu schützen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Sind die Gehwege in gutem Zustand und für Kinderwägen, Rollstuhlfahrer oder für Radfahranfänger geeignet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Verlaufen die Gehwege entlang ruhiger Straßen mit wenig Verkehr?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischensumme		/7	/7

Kommentare und Vorschläge:

Orte der aufgefallenen Probleme / positiven Auffälligkeiten:

C Sicherheit		Beleuchtung, Sicherheitsmaßnahmen und gepflegte Wege unterstützen das Gehen	
		JA	NEIN
1.	Fühlen Sie sich sicher auf Ihrem Weg?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Sehen Sie andere Menschen während des Gehens?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Ist die Strecke bei Nacht ausreichend beleuchtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Gibt es ausreichend Fußgängerampeln und Zebrastreifen, besonders in der Nähe von Schulen, Altenheimen, Geschäften?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Erlaubt die Zeit der Ampelschaltung älteren Menschen und Kindern die Straßen sicher zu überqueren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Sind abgesenkte Bordsteine entlang des Weges vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Sind Bremsschwellen vorhanden, um den Verkehr zu entschleunigen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Besteht ein ausreichender Abstand zum Straßenverkehr?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	Halten sich die Autofahrer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	Sind die Straßenübergänge frei von Hindernissen, welche die Sicht auf den Verkehr behindern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischensumme		/10	/10

Kommentare und Vorschläge:

Orte der aufgefallenen Probleme / positiven Auffälligkeiten:

D Zweckmäßigkeit und Vernetzung			
Eine gut vernetzte Nachbarschaft sorgt für kürzere Wege zwischen den Zielen und fördert somit das Gehen			
		JA	NEIN
1.	Gibt es Fußgängerbeschilderung und Pläne entlang der Wege?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Gibt es Anbindungen an den öffentlichen Verkehr? Wenn ja, markieren Sie bitte an welche: Bus/Zug/Straßenbahn/andere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Sind die Gehwege ohne Unterbrechungen miteinander verbunden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Wenn Ihr Weg in eine Sackgasse führte, gab es eine Verbindung zu einem weiteren Weg?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischensumme		/4	/4

Kommentare und Vorschläge:

Orte der aufgefallenen Probleme / positiven Auffälligkeiten:

Wie hat Ihr Weg bei der Bewertung abgeschnitten?

Zählen Sie alle mit Ja beantworteten Fragen zusammen:

- A Fußgängerfreundlichkeit _____
- B Komfort _____
- C Sicherheit _____
- D Zweckmäßigkeit und Vernetzung _____
- Gesamt** _____/29



Auswertung	
22 – 29	Prima, Ihr Weg ist sehr fußgängerfreundlich!
15 – 21	Ihr Weg ist fußgängerfreundlich, kann aber noch verbessert werden.
8 – 14	Ihr Weg ist nur eingeschränkt fußgängerfreundlich, einiges sollte verbessert werden.
0 – 7	Schade, Ihr Weg ist leider nicht fußgängerfreundlich!

Die Checkliste wurde auf Basis der „Neighbourhood Walkability Checklist“ der Heart Foundation, Australien, der „Walkability Checklist“ der Safe Routes, National Center for Safe Routes to School, Pedestrian and Bicycle Information Center, U.S. Department of Transportation, Environmental Protection Agency, U.S. und der „Prüfliste für Fußgängerfreundlichkeit“ des Instituts für Stadtplanung und Städtebau der Universität Duisburg-Essen entwickelt. Dabei wurden verschiedene Formulierungen übernommen.

2017 (aktualisiert 2021), Zentrum für Sportentwicklungsforschung am Institut für Sport und Sportwissenschaft, Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Kontakt: sportentwicklung@sport.kit.edu

Verbessern Sie Ihre Bewertung



Nachdem Sie nun mögliche Problemstellen identifiziert haben, finden Sie in dieser Liste beispielhafte Möglichkeiten, diese direkt oder auch gemeinsam mit Ihrer Gemeinde zu begegnen.

Was Sie direkt tun können...	Was Sie und Ihre Gemeinde langfristig tun können...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wählen Sie vorerst eine andere Strecke, um an Ihr Ziel zu gelangen. ▪ Informieren Sie das Gartenbauamt oder Stadtplanungsamt über Problemstellen und senden Sie bestenfalls eine Kopie der Checkliste mit. ▪ Hinterlassen Sie falschparkenden / behindernden Autos eine nette Notiz mit der Bitte des Umparkens. ▪ Seien Sie Vorbild und halten Sie sich an Geschwindigkeitsbegrenzungen. ▪ Melden Sie bedenkliche Autofahrer, Falschparker bei der Polizei. ▪ Gehen Sie mit einer Mülltüte spazieren und sammeln Sie den Müll auf der Strecke ein. ▪ Weitere Ideen: _____ _____ _____ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeigen Sie die Problemstellen bei Gemeinderatstreffen, Vorstandssitzungen, etc. der Stadt auf. ▪ Schalten Sie die Presse ein, um auf die Probleme aufmerksam zu machen. ▪ Arbeiten Sie mit dem kommunalen Stadtplanungsamt zusammen, um fußgängerfreundliche Wege zu gestalten. ▪ Ermutigen Sie Schulen, Verkehrssicherheitsprogramme und -maßnahmen¹ wie LaufBus, Schülerlotsen, Schulwegpläne, „Aufgepasst mit ADACUS“, etc. durchzuführen. ▪ Organisieren Sie einen regelmäßigen kommunalen „Säuberungstag“ in Ihrer Nachbarschaft oder Gemeinde. ▪ Weitere Ideen: _____ _____ _____

¹ Eine ausführliche Liste mit Verkehrssicherheitsprogrammen und -maßnahmen für jedes Alter finden Sie unter: <https://www.dvr.de/praevention/programme>